

Betreff:

Veränderung Abbiegemöglichkeit Hochkreisel (CDU)

Antragstext:

An der Einmündung der von der Reduit auf den Hochkreisel führenden Nebenrampe („Rheinufer“) gibt es derzeit die Möglichkeit, unter Querung der äußeren Fahrspur auf die linke Fahrspur zu wechseln, um in den Hochkreisel einbiegen zu können. Diese Abbiegemöglichkeit ermöglicht es den die Theodor-Heuss-Brücke in Richtung Kastel befahrenden Verkehrsteilnehmern, im morgendlichen Verkehrsstau an der vorgenannten Einmündungsstelle kurz vor Einfahrt in den Kreisel kurzfristig auf die linke Fahrspur zu wechseln, um die dortigen Verkehrsbeziehungen nutzen zu können. Diese Möglichkeit wird im morgendlichen Berufsverkehr regelmäßig genutzt, was zu massiven Rückstaus über die Rheinbrücke führt (teilweise sogar rückstauend in die andere Fahrtrichtung auf der Brücke und damit in den Hochkreisel zurück).

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu prüfen, ob die Einmündung der Rampe in den Hochkreisel durch Verlängerung der Verkehrsinsel zwischen den Fahrspuren im Einmündungsbereich der Rampe dahingehend verändert werden kann, dass eine Einfädelung nur auf die kreiseläußere, abknickende Fahrspur (Richtung Bahnhof Kastel) möglich ist. Gegebenenfalls ist die Auswirkung einer solchen Maßnahme zunächst durch provisorische Maßnahmen (mittels Warnbaken, Pylone etc., ähnlich wie während der Sperrung der Schiersteiner Brücke) zu überprüfen.

Mainz-Kastel, 15.11.2016